

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Don Juan

**Mozart, Wolfgang Amadeus
Da Ponte, Lorenzo**

Leipzig, [1899]

Auftritt XVIII

[urn:nbn:de:bsz:31-81826](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81826)

Er drohte mir Schande!
 Entriß meiner Liebe
 Den besten der Väter;
 Zur Rache, zur Rache,
 Ruft Liebe, ruft Ehre
 Vereinig dich auf!
 Gedanke des Schwures
 Beim Blute des Vaters,
 Hier ford're ich als Tochter
 Zur Rache, zur Rache dich auf!
 Gedanke der Tochter, der Freundin als Mann,
 Sie flehet dich an. (Weibe gehen nach rechts hinten ab.)

Achtzehnter Auftritt.

Leporello von rechts aus der Schenke. Dann Don Juan von rechts vorn.

Secco-Recitativ oder beliebig Dialog.

- Lep. Ich sollte doch wahrhaftig gleich auf und davon in alle Welt gehn. (Er wendet sich nach rechts.) Da kommt er her! Wahrhaftig! Als ob gar nichts geschehen wär!
 Juan (von rechts vorn). Ah, sieh da, Leporello, wie stehen die Sachen?
 Lep. (zu seiner Linken). Ei, mein sehr gnäd'ger Herr, alles steht schlecht!
 Juan. Wie? Und woher denn?
 Lep. Ich begab mich, wie Sie mir befohlen, ins Gasthaus mit den Leuten.
 Juan. Bravo!
 Lep. Ich rief nach dem Wirte, ich hieß ihn, sich beeilen; es dürfe an trefflichen Spei-
- Lep. Da haben wir die Versicherung!
 Juan (macht sich trällern von rechts vorn).
 Lep. Da kommt er! Und so gleichgültig, als ob er kein Wässerchen getrübt hätte!
 Juan. Nun, Leporello, wie weit bist du mit deinen Vorbereitungen?
 Lep. (zu seiner Linken). Gnädiger Herr, es geht alles schlecht.
 Juan. Wieso?
 Lep. (nach links auf die Schenke zeigen). Ich ging, wie Sie befohlen hatten, hinein mit den Banern und —

sen, dürfe an Wein nicht fehlen.

Juan. Bravo!

Lep. Meinem Freund Masetto sag' ich tausend schöne Dinge, um sein Herz vor Eifersucht zu schützen.

Juan. Bravo! Herrlich, auf Ehre!

Lep. Jetzt geht's ans Trinken, es perlt der Wein im Glase! Selbst die Frauen und Mädchen haben bald ein kleines Spitzchen; eine tanzt, die andre singt, alles geht herrlich. Da erscheint, ha, wer glauben Sie wohl —

Juan. Zerline!

Lep. Bravo! und an ihrer Seite?

Juan. Nun, Elvira!

Lep. Bravo! Und was sagte sie von Ihnen?

Juan. So viel Böses, als ihr Mund vermag.

Lep. Bravo! Herrlich auf Ehre!

Juan. Und was thatest du?

Lep. Ich schwieg!

Juan. Und sie?

Lep. Fuhr fort zu toben!

Juan. Und du?

Lep. Als es mir schien, daß sie ansgetobet, bot ich ihr höchst manierlich den Arm, und unvernünftig führt' ich gewandt sie hinaus vor die Thür, schloß hinter ihr ab und ließ sie stehn.

Juan. Bravo!

Lep. Gab mir alle Mühe, die Leuten zu unterhalten und zu bedienen. Ich sagte dem Masetto tausend schöne Dinge, um ihn zu beruhigen und um ihn seine Eifersucht vergessen zu machen.

Juan. Bravissimo!

Lep. Ich erreiche, was ich will. Sie singen und trinken, als sich auf einmal die Thür öffnete. Ich glaubte Sie zu sehen und wer kam?

Juan. Zerline!

Lep. Bravo! Und wer mit ihr?

Juan. Donna Elvira!

Lep. Bravo! Und was sie von Ihnen sagte?

Juan. Alles Böse, was ihr in den Mund kam!

Lep. Bravissimo! o bravissimo!

Juan. Und was thatest du?

Lep. Ich schwieg.

Juan. Und sie?

Lep. Fuhr fort zu schimpfen.

Juan. Und du?

Lep. Ich hörte eine Weile zu. Endlich gab ich ihr einen Wink, als ob ich ihr etwas zu sagen hätte, führte sie zur Hintertür hinaus, schloß hinter ihr die Thür zu und ließ sie auf der Straße stehen!

Juan. Bravo! Bravo! Bravissimo! Es kann nicht besser gehn, du hast es begonnen, ich will es vollenden. Auf! es sei denn die Nacht bis zum hellen Tage in Jubel und Lust fröhlich verbrauchet!

Juan. Herrlich! vortrefflich! Es kann nicht besser gehn! Ich fühle mich so selig, so glücklich, daß ich die ganze Welt umarmen könnte. Es lebe die Liebe, es lebe der Wein!

Ar. 12. Arie.

Juan. Treibt der Champagner das Blut erst im Kreise,
Dann giebt's ein Leben, herrlich und frei!

Artige Mädchen führst du mir leise,
Nach deiner Weise zum Tanze herbei!
Hier gilt, ihr Damen, kein Rang, kein Namen!
Englisch und Steyrisch, Schwäbisch und Bayrisch
Tanzt ihr und walzet die Kreuz und die Quer
In buntem Gewirr umher.

Ich unterdessen, nach alter Weise,
Führe mein Liebchen, trotz Weh und Ach,
Ins Schlafgemach!

Blonde, Brillnetten, drauf will ich wetten,
Zählt mein Register morgen noch mehr!

(Ab nach links in die Villa, nachdem er zuvor Leporello einen Auftrag gegeben.)

Leporello (ab nach rechts in die Schenke).

Neunzehnter Auftritt.

Berlino und Masetto von rechts aus der Schenke.

Secco-Recitativ oder beliebig Dialog.

Ber. Masetto, höre doch! Masetto, höre!

Mas. (zu ihrer Sinken). Nühr' mich nicht an!

Ber. Weshalb?

Mas. Was willst du, Ungetreue? Ich will nicht, daß eine Verräterin mich nur anrührt.

Ber. Masetto! lieber Masetto! Hör' mich doch nur an!

Mas. (zu ihrer Sinken). Ich will nichts mehr von dir wissen!

Ber. (will sich seines Armes bemächtigen).

[Mas. Nühr' mich nicht an!

Ber. Warum denn nicht?